



**Steuererhöhung trotz Budget-Wirrwarr,
unklarer Finanzsituation und vielen
weiteren Sparmöglichkeiten?**

**Wofür mehr
bezahlen?**

**Steuererhöhung
NEIN**

am 14. Mai 2024

Steuererhöhung nach Budget-Wirrwarr und zahlreichen Budgetversionen

- Der Gemeinderat von Hofstetten-Flüh will die **Steuern von 110 % auf 113 %** erhöhen.
 - Der Gemeinderat benötigte vier Lesungen um das Budget zu beschliessen. Ständig wurden neue **Fehler** gemacht und bemerkt. Auch nach der vierten Lesung kam es nochmals zu Änderungen, weshalb der Gemeinderat per Zirkular die **fünfte Lesung im Geheimen** durchführte.
 - Dem Amt für Gemeinden sendete die Gemeindepräsidentin am 31. März 2024 ein Budget mit einem **positiven Ergebnis (+97'081 CHF) ohne Steuererhöhung** zur Überprüfung.
 - Der Gemeinderat hat noch nicht ausreichend gespart (viele "**nice-to-have**" Positionen enthalten).
 - Einige Sparanträge der SVP-Vertreterin wurden vom Gemeinderat erneut abgelehnt und zudem nicht einmal alle Sparvorschläge vom Amt für Gemeinden übernommen.
-
- Kurz vor der vierten Budgetlesung hat der Gemeinderat ohne Detailkenntnisse einem weiteren **Kredit von 3.5 Millionen CHF** (über 8 Jahre) zugestimmt. Als Begründung wurde die fehlende Liquidität angeführt. Alternativen (z.B. Kontokorrent) wurden nicht konkret geprüft. Nun wird ausgerechnet diese zusätzliche Schuld als angeblicher Grund für die plötzliche Steuererhöhung angeführt.
-
- Der Gemeinderat hat dem Souverän an der letzten Gemeindeversammlung einen Stellenplan mit falschen Angaben (vergangene Jahre technischer Dienst) vorgelegt. Der Souverän liess sich nicht beirren und hat die "versteckte" **Stellenaufstockung** abgelehnt. Der Gemeinderat legt den Stellenplan einfach nochmals vor.
-
- Die SVP kann und will nicht hinnehmen, dass die Steuerzahlenden noch stärker belastet werden, solange die Sparmöglichkeiten nicht ausreichender ausgeschöpft werden.
 - Die SVP schliesst nicht aus, dass das Budget absichtlich nicht deutlicher verbessert wurde und bewusst ohne Alternativen-Prüfung Fremdkapital aufgenommen wurde, um die Steuererhöhung zu rechtfertigen.
 - Die Finanzsituation ist nach wie vor **undurchsichtig** und somit eine Steuererhöhung nicht gerechtfertigt.
 - Das **Vertrauen** in den Gemeinderat ist nach diesem Budget-Wirrwarr leider **nicht mehr vorhanden**.



NEIN
zur Steuererhöhung und
zum Budget 2024
an der Gemeindeversammlung
vom Dienstag, 14. Mai 2024